

Europäische Polizeiakademie (CEPOL)

STÄRKUNG DER POLIZEILICHEN ZUSAMMENARBEIT
DURCH WEITERBILDUNG



Europäische Polizeiakademie (CEPOL)

STÄRKUNG DER POLIZEILICHEN ZUSAMMENARBEIT DURCH WEITERBILDUNG

Informationen über die CEPOL

Die Europäische Polizeiakademie (CEPOL) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die sich der Weiterbildung von Polizeibeamten widmet und dabei insbesondere die Fähigkeit von Strafverfolgungsbehörden zur Bewältigung neu entstehender Bedrohungen stärken will, vornehmlich solcher, die eine europäische bzw. grenzüberschreitende Dimension aufweisen, wie z. B. Drogenhandel oder Terrorismus.

Die CEPOL organisiert jährlich rund 100 verschiedene Veranstaltungen zu wichtigen Themen, die für die Polizeiarbeit in ganz Europa von Belang sind. 2013 nahmen über 8 000 Polizeibeamte an Kursen, Seminaren, Konferenzen und Webinaren der CEPOL teil.

Die CEPOL hat ihren Sitz in Budapest, Ungarn.

Zusammenarbeit

Wichtigstes Element für die Arbeit der Europäische Polizeiakademie ist die Kooperation. In Zusammenarbeit mit dem von ihr unterhaltenen Netz nationaler Polizeiausbildungseinrichtungen in den EU-Mitgliedstaaten veranstaltet die CEPOL qualitativ hochwertige Weiterbildungsmaßnahmen für hochrangige Polizeibeamte und Beamte der Strafverfolgungsbehörden, bei denen sie sich auf sachverständige Weiterbildungskräfte aus ganz Europa



stützen kann. CEPOL-Kurse finden überall in der EU statt und werden hauptsächlich von den Polizeiakademien des Netzwerks durchgeführt.

Darüber hinaus betreibt die CEPOL in allen Mitgliedstaaten eigene nationale Anlaufstellen, von denen Polizeibeamte, die an CEPOL-Veranstaltungen teilnehmen möchten, Informationen und Unterstützung erhalten.

Ein grenzüberschreitendes Vorgehen gegen grenzüberschreitende Bedrohungen

Sicherheitsbedrohungen machen vor Grenzen nicht Halt, und dies sollte auch für die Fähigkeit Europas zur Bekämpfung von Bedrohungen gelten. Organisierte kriminelle Gruppen operieren in den letzten Jahren immer häufiger wie globale Unternehmen, indem sie enger zusammenarbeiten, mobiler agieren und sich stärker diversifizieren. Zur Förderung eines grenzüberschreitenden Vorgehens gegen die organisierte Kriminalität führt die CEPOL hochrangige Polizeibeamte aus ganz Europa zusammen, damit sie bewährte Verfahrensweisen und Kenntnisse untereinander austauschen, um die Kriminalitätsbekämpfung zu verbessern.

Ferner kooperiert die CEPOL mit weiteren EU-Einrichtungen wie Europol, Frontex und Eurojust sowie mit anderen internationalen Organisationen wie Interpol und stellt somit sicher, dass die schwerwiegendsten Sicherheitsbedrohungen geschlossen angegangen werden.

Gezielte Lehrveranstaltungen für gezielte Bedrohungen

Jedes Jahr ermittelt die EU die bedeutendsten von der organisierten Schwermriminalität ausgehenden Bedrohungen, zu denen unter anderem Terrorismus, Drogenhandel, Menschenhandel und Computerkriminalität zählen. Bei der Zusammenstellung ihres jährlichen Arbeitsprogramms und ihres Schulungskatalogs legt die CEPOL einen besonderen Schwerpunkt auf Weiterbildungsmaßnahmen, die sich mit diesen Bedrohungen durch Schwermriminalität befassen. Beispiele für einschlägige Lehrveranstaltungen der CEPOL sind etwa Kurse zu den Themen Flughafensicherheit, illegaler Schusswaffenhandel, Computerkriminalität und Terrorismusbekämpfung.



“

„... die gewonnenen Erkenntnisse, die neuen Kontakte aus vielen Ländern und die Erfahrungen der Kollegen in unserem gemeinsamen Tätigkeitsfeld werden mir sehr helfen.“

*Teilnehmer an einer ENFAST-Veranstaltung
Budapest*

”

Erforschen – Austauschen – Erleben: Aufbau einer europäischen Polizeikultur

Das Europäische Polizeiaustauschprogramm (EPEP) erfüllt eines der Hauptziele der CEPOL im Hinblick auf die Entwicklung einer europäischen Polizeikultur. Während die Schulungen die Theorie der grenzüberschreitenden Polizeizusammenarbeit vermitteln, wird durch das Europäische Polizeiaustauschprogramm diese Theorie in die Praxis umgesetzt. Im Rahmen dieses Programms fahren jedes Jahr Polizeibeamte aus ganz Europa in ein anderes Land, wo sie zwei Wochen bei einer anderen Polizeitruppe verbringen und erleben, wie dort gearbeitet wird. Jeder Austausch bietet Gelegenheit zur Weitergabe von Wissen und zur engen und dauerhaften Vernetzung zwischen den Partnern. Austauschmaßnahmen fördern die Aufgeschlossenheit für andere Kulturen, bauen Vorurteile ab und beseitigen Barrieren.

2013 nutzten 444 Polizeibeamte aus 25 teilnehmenden Ländern einen Austausch, um ihr Verständnis der verschiedenen Aspekte der Schwerekriminalität zu vertiefen und mehr darüber zu lernen,

E-Learning: Weiterbildungsangebote für alle

Die CEPOL bietet nicht nur Präsenzkurse an, sondern es stehen jetzt auch 19 Online-Module zu einer breiten Palette von Themen zur Auswahl. Sie können an einem der über 40 im Jahr 2014 geplanten Webinare teilnehmen oder sich an einer unserer wachsenden Online-Communities beteiligen: eine großartige Möglichkeit, um bewährte Verfahren, Kenntnisse, Kompetenzen und praktische Erfahrungen auszutauschen.

Obwohl E-Learning niemals die traditionellen Weiterbildungsveranstaltungen der CEPOL vollständig ersetzen wird, spielt es bei unserer Weiterbildungsstrategie eine zunehmend wichtigere Rolle. Es dient als alternative oder ergänzende Weiterbildungsmöglichkeit, durch die unser bestehendes Weiterbildungsangebot erweitert wird.

Teilnahme: Wenn Sie Polizeibeamter sind und sich für eine Schulung oder Veranstaltung der CEPOL interessieren, finden Sie nähere Informationen über die Angebote und das Verfahren zur Anmeldung auf der CEPOL-Website: <http://www.cepola.eu>.



“

„Während meines Besuchs hatte ich die Möglichkeit, echte Tatorte zu besichtigen und zu fotografieren. Ich war beeindruckt von der in Schweden vorhandenen Ausrüstung und Technik, die sich von der in Bulgarien unterscheidet. Und zusammen mit meinem Gastgeber gelang es mir, einige der schwedischen Arbeitsmethoden so auf meine tägliche Arbeit in Bulgarien abzustimmen, dass ich sie mit meiner eigenen Ausrüstung anwenden konnte. Außerdem konnte ich meinen schwedischen Kollegen die bulgarischen Verfahren zur Ausbildung von Tatortfotografen vorstellen.“

Kriminaltechniker aus Bulgarien

”

wie man diese angeht – von der bürgernahen Polizeiarbeit zur Terrorismusbekämpfung, der Hundeführung zum Drogenhandel, der Kriminaltechnik bis hin zur Finanzkriminalität.

Weitere Informationen über die Europäische Polizeiakademie finden Sie auf folgender Website: <http://www.cepola.eu>.



8 251
Teilnehmer
Zufriedenheits-
grad von 94 %

103 Kurse,
Seminare,
Konferenzen
und Webinare
(Online-
Seminare)

19 Online-
Weiterbil-
dungsmodule

34 Bedienstete
18 Staatsange-
hörigkeiten

Auswahl beispielhafter CEPOL-Veranstaltungen

Polizeiführung

Diese auf die höchste Ebene der Strafverfolgungsbeamten ausgerichtete neue modulare Weiterbildungsveranstaltung zur Polizeiführung umfasst eine große Bandbreite an Themen, zu denen unter anderem die Motivation der Mitarbeiter, die Verbesserung der Polizeiarbeit in einem sich rasch verändernden Umfeld und das Arbeiten mit begrenzten Ressourcen zählen. Die Veranstaltung wird außerdem zur Entwicklung der nächsten Generation von polizeilichen Führungskräften beitragen.

Polizeiarbeit in Europa

Dieser aus mehreren Modulen bestehende Kurs, der 2011 eingeführt wurde, befasst sich mit den rechtlichen und operationellen Aspekten der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit. Diese Veranstaltung wurde zu einem europäischen gemeinsamen Master-Studiengang weiterentwickelt, und ab 2015 wird Teilnehmern, die den zweijährigen Teilzeitstudiengang erfolgreich abschließen, ein von einer Universität akkreditierter Master-Abschluss verliehen.

Der EU-Politikzyklus

In enger Zusammenarbeit mit operativen Sachverständigen konzipiert die CEPOL maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote zu aktuellen Trends bei prioritären Kriminalitätsbereichen und führt diese durch.

Die Weiterbildungsveranstaltungen und -themen ergänzen operative Aktionspläne, entsprechen dem aktuellen EU-Politikzyklus 2014-2017 und unterstützen diesen umfassend.

Europäische Polizeiwissenschafts- und -forschungskonferenz

Jährlich findet eine Konferenz für Forscher, Wissenschaftler, aktive Angehörige der Polizei und Polizeiausbilder zur Erörterung des aktuellen Stands der Polizeiwissenschaft in Europa statt. Durch diese Konferenzen wird die Bedeutung der Polizeiwissenschaft und -forschung für die Stärkung der Verbrechensbekämpfungskapazitäten hervorgehoben.



Den vollständigen
Weiterbildungskatalog der
Europäischen Polizeiakademie
finden Sie unter der Adresse
<http://www.cepola.europa.eu>.

Europäische Polizeiakademie (CEPOL)

1066 Budapest
Ó utca 27
UNGARN
Tel. +36 18038030/1
Fax +36 18038032
Postanschrift:
1903 Budapest
Pf.314
Ungarn

E-Mail: info@cepola.europa.eu
<http://www.cepola.europa.eu>

